



Blankeneser Kirche am Markt

November 2024

Erzähl mir vom Frieden ...

„Erzähl mir vom Frieden“ – so lautet das diesjährige Motto der Ökumenischen FriedensDekade (10. bis 20. November), die am Buß- und Betttag in unserer Gemeinde traditionell mit einem interreligiösen Friedensgebet endet. >Veranstaltungen S. 7

Wir erleben in diesen Monaten überall die Tendenz, Menschen in gut oder böse einzuteilen, unsere Demokratie verächtlich zu machen oder – noch schlimmer – zum Hass und zur Gewalt aufzurufen. Nicht nur in den USA sehen wir eine zunehmend gespaltene Gesellschaft, auch in Deutschland droht dieses Denken in den Köpfen der Menschen Einzug zu halten. Die Ergebnisse der Landtagswahlen in Thüringen und Sachsen zeugen davon. In den USA wird am 5. November ein neuer Präsident oder eine Präsidentin gewählt. Wir alle hoffen und beten, dass der Geist der Vernunft und der Mäßigung die Oberhand behält. Unsere Gemeinde kommt abends zu Impulsen und Gesprächen zur Wahl zusammen und morgens in der Früh am 6. November schauen wir live auf die Hochrechnungen aus den USA.

Aber es gibt auch andere, positive Ansätze: Der Umstand, dass es Menschen und Regionen auf der Welt gibt, die friedlich zusammenleben, immun gegen Feindbilder sind, die einfaches Gut/Böse-Denken ablehnen und einen konstruktiven Umgang mit Konflikten praktizieren, geht oftmals in der

allgemeinen Berichterstattung unter, ist keine Nachricht wert oder wird kaum wahrgenommen.

Auch wenn an vielen Orten der Welt ein Leben in Frieden und Freiheit nicht möglich ist, so setzen sich doch überall Menschen mit zivilen und gewaltfreien Mitteln für Schwächere, für Demokratie, für Gerechtigkeit und Freiheitsrechte oder für den Erhalt unserer Erde ein. Viele tun dies, auch wenn sie dafür angefeindet, bedroht, verfolgt oder sogar bestraft werden. In den Schlagzeilen landen dennoch zumeist Berichte über Gewalt und Unfrieden, nur allzu selten wird über das durchaus wirksame Engagement für eine bessere Welt berichtet. Diesen Einsatz nimmt die diesjährige FriedensDekade ganz besonders in den Blick.

Wir Christinnen und Christen glauben an eine bessere Welt, wie sie von Gott her gedacht wird. Wir glauben daran, menschlich miteinander umzugehen und zusammenzuleben. Dabei wird uns klar: Vom Frieden zu erzählen ist ein Auftrag, den wir von Gott bekommen haben – unseren Kindern eine Welt von Anstand und Würde zu hinterlassen. Daher lasst uns alle von den gelungenen Beispielen menschlichen Zusammenlebens erzählen. Unter anderem erleben wir im Rahmen der Ev. Akademietage in der Nordkirche (3. bis 12. November)

Plakatmotiv der diesjährigen Ökumenischen FriedensDekade (Ausschnitt) von Manuel Grebing, Grafiker aus Friedrichsdorf

Fortsetzung auf S. 2



Fortsetzung von S. 1

unter dem Motto „Bleiben Sie zuversichtlich ...“ die Schriftstellerin Gabriele von Arnim, die in ihrem jüngsten Buch über „die Kunst der Zuversicht“ nachsinnt.

Erzählungen sind die ureigenste Gattung biblischer Geschichten, die fast immer in einer doppelten Perspektive zu deuten sind. Sie sprechen nicht nur von ‚...es war einmal‘, sondern gleichzeitig sagen sie: ‚...einmal wird es so sein‘. Denn was wäre die Paradieserzählung vom Garten Eden, was wären die Beispielgeschichte vom barmherzigen Samariter und die Erzählung vom blinden Bartimäus denn anderes als Gottes Blick in eine zukünftige Welt, in der Leid und Krieg nicht mehr sind und keine Träne mehr geweint wird, sondern Trost und Berührung die Kernelemente des Lebens sein werden?

Also lasst uns Hoffnung schöpfen nicht nur aus dem, was war, sondern aus dem, was sein wird. Der Ewigkeitssonntag ist dafür ein gutes Beispiel: Er erinnert an die Verstorbenen – jeder Name wird verlesen – und gleichzeitig nehmen wir diejenigen, die von uns gegangen sind, gedanklich mit in die Ewigkeit hinein, denn wir wissen sie in Gott geborgen!

Liebe Gemeinde, ich wünsche Ihnen einen friedlichen und behüteten Novembermonat. Lasst uns vom gelingenden Frieden untereinander erzählen! Bleiben Sie zuversichtlich!

Pastor und Militärdiökan em. Andreas Christian Tübler



J. Martens

D. Stickan

M. G. Schmitz

BLUES-Messe: „Fire!“

So 10. November, 11 Uhr | Kirche

Auf dem Wittenberger Kirchentag im Jahr 1983 ließ der Pastor und Bürgerrechtler Friedrich Schorlemmer den Kunstschmied Stefan Nau in einer öffentlichen Performance auf dem Lutherhof ein Schwert zu einem Ackergerät umschmieden. Damit nahm er die Initiative von Harald Bretschneider auf, damals Landesjugendpfarrer in Sachsen, der sein Engagement für Frieden auf ein Wort des Propheten Micha gründete: „Gott wird unter vielen Völkern richten und mächtige Nationen zurechtweisen in fernen Landen. Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Sicheln. Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen.“ (Micha 4,3) „Schwerter zu Pflugscharen“ wurde zum Slogan und Hoffnungszeichen der Friedensbewegung in der DDR – und darüber hinaus.

Friedrich Schorlemmer hat sich beim Fall der Mauer am 9. November 1989 – vor 35 Jahren! – und in der Folgezeit bis zu seiner im 2022 einsetzenden Demenz-Erkrankung als Pastor für Frieden, Demokratie und die Erneuerung von Kirche und Gesellschaft mit

Menschlichkeit und Würde engagiert. Am 9. September 2024 ist er verstorben.

Was bleibt von seinen Impulsen in einer Welt, die heute an allen Ecken und Enden zu brennen scheint? Mit welchen Feuern können wir die Schwerter dieser Welt in Werkzeuge des Friedens und der Daseinsfürsorge umschmieden, ohne damit die Überhitzung aus den Hochöfen und Bombenkesseln auf unserem Planeten weiter voranzutreiben?

Die Bibel kennt solche Flammen, die kraft der Gegenwart Gottes nicht zerstören, was sie erfassen: Der brennende Dornbusch des Moses, Daniel und die Männer im Feuerofen, die entflammten Herzen der Emmaus-Jünger, die Feuerzungen von Pfingsten. Was sind das für Feuer? Ein Vorschlag: Feuer aus Musik, wie beim Blues, der – alt und immer wieder neu – vermeintliche Gegensätze in komplexer Einfachheit versöhnt: Schmerz mit Zuversicht, Verzweiflung mit Lebensmut, Tränen mit Lachen, Hitze mit Coolness. Worauf warten wir? Give me the Blues! Lasst uns die Herzen der Welt entflammen – mit Frieden, Liebe, Musik!

Pastor F. Engelbrecht

Blues-Messe zum Auftakt der FriedensDekade mit Jessy Martens (Vocals), Daniel Stickan (Orgel und Piano), n.n. (Gitarre), Marion Gretchen Schmitz (Lesungen) und Pastor Frank Engelbrecht

Gedenkgottesdienste für Verstorbene

Sa 9. November, 15 Uhr | Kirche

Einmal im Jahr, immer im November, wird in einem Gottesdienst jener Gäste gedacht, die in den vergangenen Monaten im **EMMAUS HOSPIZ** an der Godeffroystraße verstorben sind. Pastor Friedrich Brandi, Pflegekräfte und Ehrenamtliche werden die Andacht gestalten und die Namen aller Betrauten verlesen. Im Anschluss sind Angehörige eingeladen, in einem Fackelzug Steine, die die Namen der Verstorbenen tragen, zur Elbe zu bringen, wo sie dann ins Wasser gegeben werden. Nach dieser Zeremonie wird in einem Gebet noch einmal aller Verstorbenen gedacht.



So 24. November, 10 Uhr | Kirche

Am Ewigkeitssonntag erinnern wir uns an diejenigen, die im vergangenen Kirchenjahr **in unserer Gemeinde** verstorben sind. Wir vergegenwärtigen sie, indem wir ihre Namen nennen und ein Licht am Holzkreuz entzünden. Dabei teilen wir unseren Schmerz, unsere Trauer um die, die wir verloren haben, und unsere Dankbarkeit dafür, dass wir einander hatten. In alledem bringen wir die, die wir vermissen, mit Klage und Dank vor Gott. Im Gebet üben wir uns und stärken einander im Vertrauen auf Gottes Güte und Verheißung, dass niemand verloren geht,

Fortsetzung auf S. 4

Angesicht

Liebe Annika, Du wirst ab 2025 zusammen mit Diana Bahr die Kurse Sterbebegleitung für Ehrenamtliche im Emmaus Hospiz leiten. Ich möchte mit Dir über das Sterben sprechen, aber vorher über das, was Du ebenfalls viele Jahre gemacht hast: Trauerbegleitung.

Ja, ich habe viele Menschen begleitet, die Angehörige, Freunde oder Bekannte verloren haben. In einer Hamburger Beratungsstelle habe ich Menschen sowie Unternehmen in der Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und Trauer unterstützt. Es war und ist für mich eine Aufklärungsarbeit, dass Sterben und Trauer ganz normal und natürlich sind und wir ein Stück verlernt haben, im Leben damit umzugehen und beides in unseren Alltag zu integrieren.

Gibt es konkrete Tipps, das zu integrieren?

Nein, ich gebe keine Ratschläge. Wichtig ist es, der Situation Raum zu geben und Gefühle und Gedanken anzuerkennen, so wie sie gerade sind, ohne sie zu bewerten. Sätze wie „die Trauer vergeht“ oder „es wird wieder gut“ greifen nicht, weil die Menschen gestorben sind und nicht zurückgeholt werden können. Der Verlust und die Leere sind da. Menschen in der Umgebung Trauernder sind oft zurückhaltend und unsicher. Sie machen eher einen Bogen um Betroffene, anstatt sie konkret anzusprechen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Ich möchte Mut machen, Tod nicht unter den Teppich zu kehren. Aber meine hauptberufliche Tätigkeit in der Trauerberatung liegt zwei Jahre zurück, nun arbeite ich in der Kurberatung der Müttergenesung.

Und ab 2025 im selbstständigen Nebenberuf in der Hospizarbeit. Wieso machst Du das?

Weil ich gerne andere Menschen dazu ermutigen möchte, sich mit der Hospizarbeit, dem Tod und Sterben auseinanderzusetzen. Ich schätze die Arbeit der Haupt- und Ehrenamtlichen im Emmaus Hospiz sehr. So, wie ich für mich die Ausbildung damals als sehr bereichernd erlebt habe, möchte ich nun mein Wissen und meine langjährige berufliche Erfahrung weitergeben. Ich möchte die Ehrenamtlichen auf ihrem Weg in die Hospizarbeit begleiten und befähigen, sich mit ihren Gedanken und Vorstellungen zum Sterben und zur Endlichkeit auseinanderzusetzen, eigenes Verhalten zu reflektieren und Berührungängste abzubauen. Ich freue mich auf die neuen Gruppen und die interessierten Menschen, die sich im Ehrenamt engagieren möchten.

Wie sind Deine Erfahrungen mit dem Sterben?

Sterben ist ein individueller Vorgang und ich glaube, für viele Menschen auch nicht immer friedlich. Viele sterben so, wie sie gelebt haben. Wir können zum Lebensende hin nicht immer alles auflösen, wir können z.B. nicht alle Streitereien beenden.

Sind Deine Erfahrungen für Dich auch beängstigend?

Ich setze mich viel mit dem Tod und Sterben auseinander. Ich habe bereits viele Todesfälle erlebt, in der Familie wie auch im Freundeskreis. Ob es mich beängstigt oder nicht, hängt sehr von der jeweiligen Lebenssituation ab, in der ich mich befand bzw. befinde. Ich bin nicht angstfrei, das wechselt. Schließlich ist das Sterben und das eigene Lebensende eine einzigartige und fremde Zeit. Das gilt auch für die Geburt. Die Hebamme konnte mir noch so viele Atemübungen zeigen und mir vorher vieles erklären, doch verlief die Geburt meiner Tochter ganz anders. Auch wenn ich von mir glaube, dass der Tod mir nicht mehr so fremd ist, ist er unbekannt und neu. Für mich ist es wichtig, und das habe ich in meinem Leben gelernt, mit dem Tod „aktiver“ umzugehen. Der Tod hat sicherlich „an Schrecken“ ein



Annika Schlichting

geboren 1971, lebt in Blankenese, verheiratet, 1 Tochter | Dipl.-Sozialpädagogin, tätig bei der Ev. Müttergenesung des Diakonischen Werks HH-West/Südholstein

Stück weit für mich verloren, ich fühle mich nicht mehr so hilflos wie bei meiner ersten großen Verlusterfahrung als Jugendliche.

Kannst Du eine Jenseitsvorstellung in Worte fassen?

Ich glaube schon daran, dass es irgendetwas im Jenseits gibt, dass es etwas Anderes gibt. Seit einiger Zeit beschäftige ich mich stärker mit Schöpfungsspiritualität. Ich bin in der Naturverbundenheit gewachsen und habe ein Gefühl, wieder in einen Kreislauf überzugehen. Zumindest ist für mich der Gedanke an das, was nach dem Tod ist, nicht erschreckend. Nicht dunkel und nicht einsam, sondern etwas, was mich auch neugierig macht, frei nach dem Motto „Da kommt noch was...“, nicht in Gestalt, nicht greifbar – vielleicht eine ganz andere Form der „Verbundenheit“...

Mir erscheint manchmal mein Vater im Traum.

Ja, auch Trauernde haben mir von Situationen berichtet, in denen ihnen Vertraute wieder begegneten. Sei es ein Eindruck in einer Menschenmenge oder auch Begegnungen in der Natur. Es gibt so viel mehr, als wir verstehen können. Wir bezeichnen es als Sinnestäuschung, aber es darf da gewesen sein und es ist wichtig.

Wie ist Dein Gefühl, wenn Du aus dem Emmaus Hospiz in den Blankeneser Alltag trittst?

Ich würde es so beschreiben: beseelt. Dieses Wort passt gut. Ich erlebe dort eine besondere Atmosphäre, einen geschützten Raum im Alltag, mittendrin in unserem Stadtteil. Als ich das letzte Mal dort war, war es ruhig und die Sonne schien, ein friedlicher Ort. Blankenese ist meine Heimat, ich finde es schön, aus dem friedlichen Ort herauszutreten und in meiner vertrauten Umgebung zu sein. Es ist für mich kein Kontrast, es gehört dazu. Wenn ich Alltägliches aufsuche, wie die Bank oder später heute den Zahnarzt mit meiner Tochter, dann liegen diese Orte alle um das Hospiz herum.

Du lebst beratend auch in einer Welt, in der es gilt, Leben zu gestalten. Tut es Dir gut, beides miteinander zu verbinden?

Ja, sehr. Ich nehme gern wechselnde Tätigkeiten wahr. Die Kurberatung richtet sich an Mütter oder Väter, die ihren Alltag aktuell als anstrengend und belastend empfinden und sich eine Auszeit wünschen. Hier kann ich konkret helfen. Mein Büro ist in der Ev. Familienbildung, wo immer viele Kinder, Kleinkinder, Säuglinge – diejenigen, die noch ganz am Anfang ihres Lebens stehen – Kurse besuchen. Da ist immer was los. In der Trauerbegleitung, in der Hospizarbeit, ist es ein anderes Umfeld, und wenn ich zusätzlich als Trainerin in Unternehmen unterwegs bin, ist es wiederum anders – mir gefällt die Mischung aus verschiedenen Lebenssituationen, aus Leichtigkeit und Schwere. Damit halte ich auch die Balance in meinem eigenen Leben.

Und ein letztes Wort an die Blankeneserinnen und Blankeneser ...

Danke! Ich bin dankbar, in diesem wunderbaren Stadtteil zu leben, in dem ich mich seit über 20 Jahren wohl fühle. Ich schätze meine Nachbarschaft, genieße die unmittelbare Nähe zur Kirche, freue mich über viele Begegnungen, die Parks, das viele Grün... Und wenn ich unten an der Elbe bin und den großen Pötte hinterher schaue, geht für mich die Sonne auf!

Mit Dir geht auch die Sonne auf, Du tust Menschen gut.

Stefanie Hempel

Fortsetzung von S. 2

sondern wir einander wiedersehen. Denn kraft der Taufe glauben wir daran: Unsere Namen sind von jeher und auf ewig in Gottes himmlischem Buch des Lebens eingeschrieben.

Pastoren Klaus-Georg Poehls und Frank Engelbrecht

So 24. November, 14.30 Uhr | Kirche

Wie bereits in den vergangenen Jahren gedenken wir in einem eigenen Gottesdienst der Verstorbenen des **Schilling-Stifts**. Herzlich eingeladen sind alle, die sich dem christlichen Alten- und Pflegeheim in der Isfeldstraße verbunden fühlen. Neben den Verstorbenen des

vergangenen Kirchenjahres können im Gottesdienst auf Wunsch auch die Namen früher verstorbener Bewohnerinnen und Bewohner oder Ihnen nahestehende Menschen genannt werden.

Falls Sie dies wünschen, melden Sie sich dazu bitte bis zum 15. November bei Cornelia Engler an, Seelsorgerin im Schilling-Stift: Tel. 0173 6278657, seelsorge@schilling-stift.de. Für den Gottesdienst selbst ist keine Anmeldung nötig. Herzliche Einladung auch zum anschließenden Austausch bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus.

www.schilling-stift.de

Adieu, Hermann Neus!

Ich erinnere mich gut an die vielen Sonntagmorgen, wenn ich Hermann Neus schon von weitem vor der Kirche sitzen sah. Oft war er der erste aus dem Team, der da war. Auf der Bank links vor dem Eingang, in den ersten Sonnenstrahlen, saß er mit seiner Gitarre – immer mit einem freundlichen Lächeln auf den Lippen, wenn man ihn begrüßte. Es war ein vertrautes Bild, das für mich zum Beginn eines jeden Familiengottesdienstes gehörte.

Über 30 Jahre lang hat Hermann den FaGo mit seiner Musik begleitet. Viele, die heute als Erwachsene in die Kirche kommen, erinnern sich an seine Lieder aus ihrer eigenen Kindheit. „Sonntag Morgen, FaGo-Zeit, der Weg zur Kirche ist nicht weit...“ – ist wohl das bekannteste. Fast jeder, der die Familiengottesdienste besucht hat, kann die Melodie sofort anstimmen, und viele wussten gar nicht, dass es Hermann selbst war, der dieses und viele andere Lieder komponiert hat. Er machte nie großes Aufheben darum – es war ihm wichtiger, dass die Gemeinde zusammenkommt, gemeinsam singt und Gottesdienst feiert.

Hermann brachte nicht nur seine musikalische Begleitung mit, sondern auch eine besondere Atmosphäre – seine offene Art, der rheinische Humor, sein herzlicher Umgang mit Groß und Klein. Er schaffte es, mit wenigen Worten eine entspannte Stimmung zu erzeugen, selbst wenn es mal etwas hektisch zugeht. Seine Freude daran, mit anderen Musik zu machen, zeichnete Hermann besonders aus. Er liebte es, wenn sich jemand dazusetzte, sei es mit einem Instrument oder einfach nur zum Mitsingen. Es ging ihm nie darum, im Rampenlicht zu stehen. Vielmehr freute er sich, wenn die FaGo-Musik Menschen im Gottesdienst zusammenbrachte.

Jetzt, da Hermann nicht mehr da ist, merken wir noch einmal aufs Neue, wie sehr er ein Teil unserer Gemeinschaft war – als Musiker, Teammitglied, als Mensch. Seine Musik, seine freundliche Präsenz, die Freude am gemeinsamen Feiern – all das wird uns fehlen. Vor allem das FaGo-Team, mit dem er so viele Jahre musiziert hat, wird ihn schmerzlich vermissen. Doch in all dieser Traurigkeit spüren wir auch eine tiefe Dankbarkeit. Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit, Dankbarkeit für all das, womit er uns beschenkt hat.



Hermann Neus (29.04.1953 bis 24.09.2024)

Unser Mitgefühl gilt nun besonders seinen Liebsten, seiner Familie, die ihn in all den Jahren unterstützt und begleitet hat. Wir wünschen ihnen in dieser schweren Zeit Kraft und Trost – und die Gewissheit, dass Hermann in der FaGo-Musik jeden Sonntag weiterlebt.

Pastorin Julia Karera-Hirth

Taizé-Andacht

Fr 29. November, 18 Uhr | Kirche

Die Schönheit der schlichten Liturgie, die Verbundenheit in der Stille und die Kraft der gemeinsamen Gesänge – so wird in Taizé Gottesdienst gefeiert. Diese Form von Spiritualität berührt Menschen auf der ganzen Welt. Wir holen ein kleines Stück Taizé nach Blankenese und knüpfen an die Tradition aus der Zeit vor Corona an: Nach langer Pause feiern wir endlich wieder eine Taizé-Andacht in der Kirche am Markt. Alle sind willkommen: Neugierige und Taizé-Erfahrene, Suchende und Sehnsüchtige.

Bücheraustausch im Gemeindehaus

Seit vielen Jahren findet in unserem Gemeindehaus ein reger Bücheraustausch statt. Spender und Spenderinnen schenken uns ihre ausgelesenen Bücher, wir sortieren sie in unsere Bücherwand und dann können sie gegen eine Spende von mindestens 1 € erworben werden.

„Am begehrtesten sind Bücher aus den Kategorien Belletristik und Krimi“, weiß Britta Hasche, die sich mit viel Sachverstand um das Bestücken und die Pflege des Regals kümmert. An dieser Stelle ein herzlicher Dank für die vielen tollen, sehr gut erhaltenen und überwiegend aktuellen Buchspenden!

Gleichwohl erinnern wir daran, dass unser Regalplatz beschränkt ist. Wir können nicht kistenweise Bücher annehmen, und wir sind auch keine Anlaufstelle zum Entsorgen größerer Mengen, z.B. nach einer Haushaltsauflösung. Das gilt auch für die Abgabe von Lexika und gesammelten Werken. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nicht mehr als fünf bis zehn Bücher auf einmal annehmen können und auch Bücher, die nicht unseren Qualitätskriterien entsprechen, ablehnen müssen.

Verstärkung im Kirchenbüro gesucht!

Gehen Sie gern mit Zahlen um? Haben Sie berufliche Erfahrung in der Büroarbeit, Freude am Umgang mit Menschen, Interesse am gemeindlichen Umfeld in Kirche und Stadtteil und Lust, in einem engagierten Team mitzuarbeiten? Die Kirchengemeinde Blankenese sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Mitarbeiter:in im Kirchenbüro mit den Schwerpunkten Buchhaltung, Rechnungswesen, Beantragung von Fördermitteln und Fundraising – in unbefristeter Anstellung für mindestens 19,5 Stunden pro Woche. Im Idealfall leben Sie in Blankenese oder in der näheren Umgebung und kennen die Gemeinde ein wenig.

Sollten Sie sich angesprochen fühlen, so finden Sie die detaillierte Ausschreibung auf unserer Homepage oder Sie scannen den QR-Code. Bewerbungsfrist ist der 22. November 2024. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Christian Tübler bei der Podcast-Aufzeichnung im Fischerhaus

Podcast-Staffel 2 gestartet



Kirchengemeinderat und Pfarramt waren sich einig: Der Podcast „Blankenese im Gespräch“ ist beliebt und soll fortgesetzt werden. Im September fiel der Startschuss für die zweite Staffel. Seitdem können Sie alle 14 Tage eine halbstündige neue

Folge hören, die sowohl auf unserer Webseite www.blankeneser-kirche.de als auch bei Apple und Spotify erscheint. Wir nehmen kirchliche, gesellschaftliche Themen und Aktionen rund um den Kirchturm in den Blick. Christian Tübler, Pastor und Militärdekan em., spricht mit ganz unterschiedlichen Gästen über vielfältige Themen: Eine Studentin berichtet von ihrem Studienaufenthalt in Istanbul, der Literaturherbst beschäftigt uns im Interview mit den Eigentümern der Buchhandlung Wassermann. Es wird eine Sendung über alte und neue Kirchenmusik geben, auch das Thema Jazz

im Gottesdienst wird darin eine Rolle spielen. Vor Weihnachten hören Sie ein Weihnachtsspecial mit den Pastores der Gemeinde. Kirche und (Bughagen-)Schule werden ebenso Thema sein wie das renovierte Fischerhaus, in welchem wir übrigens (möglichst) alle Aufnahmen produzieren wollen. Scannen Sie den QR-Code und hören einmal rein!

Sparsam heizen, wärmer anziehen!

In den vergangenen zwei Jahren war die Kirchengemeinde bemüht, Energie- und Heizkosten zu sparen und umsichtig mit den Ressourcen umzugehen. Die Anstrengungen zeigen Wirkung: Etwa 100.000 kW Gas – das entspricht einem Viertel des gesamten Gasverbrauchs pro Jahr – haben wir in den Wintern 2022/23 und 2023/24 weniger verbraucht.

Diesen Weg möchten wir fortsetzen. Auf Empfehlung des Bauausschusses hat der Kirchengemeinderat entschieden, die Sockeltemperatur in der Kirche bei 12 Grad zu belassen und nur zu Gottesdiensten, Konzerten und anderen Veranstaltungen auf 17 Grad zu heizen. Diese Regelung gilt bis zum Monat März. Bitte unterstützen Sie uns auf diesem Weg – und ziehen sich an kalten Tagen für den Kirchenbesuch ein bisschen wärmer an!

Angelika Wacker, Vorsitzende des Bauausschusses

Generation 60+ Tablet- und Smartphone-Treffs

Mühlenberger Weg 64, Souterrain

Sie möchten Ihr Smartphone und/oder Tablet nutzen, um den Kontakt zu Freunden und Familie zu halten oder auszubauen? Aber immer mal wieder tauchen Fragen oder Probleme auf? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Unsere geduldrigen Experten und Expertinnen stehen Ihnen weiterhin gern mit Rat und Tat zur Seite. Sie freuen sich, Sie an einem der folgenden Termine begrüßen zu dürfen:

Termine: Di 5. + 12. + 26. November, 14 bis 15.30 Uhr | Sa 16. November, 10 bis 11.30 Uhr | Di 3. Dezember, 14 bis 15.30 Uhr. Bitte melden Sie sich am Counter an: Tel. 866250-0. | Handy oder Tablet bitte unbedingt mitbringen! | Teilnahmebeitrag: 5 €

Bitte vormerken: Adventsfeiern

Mi 4. + Do 5. Dezember, 15 bis 17 Uhr | GH

Wir laden Seniorinnen und Senioren schon jetzt herzlich zu adventlichen Nachmittagen Anfang Dezember ein! Ein Rahmenprogramm stimmt uns auf diese besondere Zeit des Jahres ein. Nähere Informationen folgen im Dezember-Gemeindebrief.

Aktion Secret Santa 2024

Secret Santa – oder einfacher gesagt: ein großes Wichteln für die ganze Gemeinde! Auch in der Vorweihnachtszeit 2024 wollen wir wieder Menschen miteinander verbinden. Die Aktion hat drei Phasen:



Phase 1: Anmelden (1. bis 24.11.)

Du füllst die Anmeldung aus. Dort werden einige persönliche Daten abgefragt, die anonym bleiben (Name und E-Mailadresse). Außerdem hast du die Möglichkeit, Angaben zu deinen Interessen und Vorlieben zu machen. Mit diesen freiwilligen Angaben gibst du deinem persönlichen Santa eine kleine Hilfe, das richtige Geschenk für dich auszusuchen.

Phase 2: Geschenk besorgen & abgeben (25.11. bis 13.12.)

Zu Beginn von Phase 2 erhältst du eine E-Mail mit Informationen über deinen „Weihnachtsschützling“ – also die Person, der du eine Freude machen wirst. Vielleicht bekommst du viele Informationen, vielleicht eher wenige, das hängt ganz davon ab, wie mitteilbar dein Schützling bei der Anmeldung war. Nun bist du an der Reihe: Wie könntest du dieser Person eine Freude machen? Du darfst einen Brief schreiben oder etwas basteln, du kannst backen oder einen Gutschein verschenken. Natürlich kannst du auch ein Buch, ein Spiel oder einen anderen Gegenstand verschenken. Du bestimmst selbst, was und wieviel du investieren möchtest. Wenn das Geschenk für deinen Schützling fertig ist, musst du es nur noch verpacken und während der Öffnungszeiten des Gemeindehauses am Counter abgeben.

Phase 3: Geschenk abholen (16. bis 23.12.)

Während du damit beschäftigt warst, ein schönes Geschenk auszusuchen, hat irgendwo in Blankenese dein persönlicher Secret Santa das Gleiche für dich getan. Nun ist es so weit und du darfst auch endlich dein Geschenk am Counter im Gemeindehaus abholen! Hoffentlich hast du viel Freude damit!

Wenn du Lust bekommen hast, bei Secret Santa 2024 mitzumachen, dann einfach den QR-Code scannen!

**Lichterfest und Martinsspiel**

Do 7. November, 17 Uhr | Kirchgarten

Die Geschichte vom Heiligen Martin, der an einem kalten Wintertag mit einem hungernden und frierenden Bettler seinen warmen Mantel teilte, steht im Mittelpunkt eines Lichterfestes im Kirchgarten. Herzliche Einladung an alle Kinder und Eltern der Kita Mühlenberger Weg!



Kita-Lichterfest 2023

Jugendgruppen im BUNKER

Es gibt zwei Jugendgruppen in unserer Gemeinde: HERNI für Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren (Treffen immer dienstags von 19 bis 21 Uhr) und KLONKEL für Jugendliche und junge Erwachsene ab 17 Jahren (Treffen immer donnerstags von 19 bis 21 Uhr). Die Jugendlichen feiern zusammen Andachten, singen, spielen, teilen Erfahrungen und tauschen sich über Glauben und alles andere aus, was ihnen am Herzen liegt. Beide Gruppen sind jederzeit offen für neue Menschen.

BUNKER Special: Escape Room

Fr 15. November, 19 Uhr | BUNKER

Ein Raum – ein Team – eine Aufgabe – eine Stunde Zeit: Kannst du Martin Luther retten? Dazu musst du Indizien suchen, Hinweise kombinieren, Rätsel lösen und Codes knacken, um das Geheimnis des Raumes zu lüften. Ohne Teamarbeit geht dabei nichts! Du hast eine Stunde Zeit und Martins Leben hängt von dir ab!

Bugenhagenschule am Hessepark**Tag der offenen Tür**

Sa 30. November, 11 bis 14 Uhr | Oesterleystraße 22

Für die kommenden Erst- und Fünftklässler stehen die Entscheidungen über Grundschulen und weiterführende Schulen Anfang 2025 an. Damit der Schulstart für sie zu einem vollen Erfolg wird, öffnet die Bugenhagenschule im Hessepark ihre Türen. Am 30. November ab 11 Uhr heißt es: Einblicke in die Arbeit der Schule gewinnen, Unterrichtsergebnisse sowie Arbeitsmaterialien in Klassen- und Fachräumen entdecken, die fröhliche und lebendige Atmosphäre schnuppern, neue Kinder kennenlernen, eine spannende Tour durch das Schulgebäude machen. Dazu laden wir interessierte Kinder, vor allem angehende Erst- und Fünftklässler und deren Eltern ganz herzlich ein.

Wer sich für die gymnasiale Oberstufe interessiert, den erwarten vielfältige Informationen zum Profil und zu den Kurs-Angeboten. Oberstufen-Schülerinnen und -schüler sowie Lehrkräfte stehen zum Gespräch bereit. Dieser direkte Austausch ersetzt den bisherigen Infoabend zur Oberstufe. Zudem stellt sich der „Campus Blankenese“ vor – ein kombiniertes Schul- und Berufsangebotsangebot, das sich an Jugendliche mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf „Geistige Entwicklung“ richtet. Daneben gibt es Kostproben unserer musikalischen Arbeit, u.a. tritt das Streichorchester der Grundschule auf. Im Info-Café stehen Schulleitung, Pädagog:innen, Eltern und Schüler:innen als kompetente Ansprechpartner zur Verfügung und beantworten gern alle Fragen.

Anmeldungen für die 1. und die 5. Jahrgangsstufe des Schuljahres 2025/26 nimmt die Schule bis zum 31. Dezember 2024 entgegen. Für die Oberstufe können Sie sich bis zum 31. März 2025, für den Campus Blankenese jederzeit anmelden - natürlich auch direkt am Tag der offenen Tür. Kontakt: Tel. 866235 34 | www.bugenhagen-schulen.de/blankenese

Anmeldungen für die 1. und die 5. Jahrgangsstufe des Schuljahres 2025/26 nimmt die Schule bis zum 31. Dezember 2024 entgegen. Für die Oberstufe können Sie sich bis zum 31. März 2025, für den Campus Blankenese jederzeit anmelden - natürlich auch direkt am Tag der offenen Tür. Kontakt: Tel. 866235 34 | www.bugenhagen-schulen.de/blankenese

Kontakt: Tel. 866235 34 | www.bugenhagen-schulen.de/blankenese

Infoabend Klasse 1

Do 21. November, 19 Uhr | digital

Anmeldung: www.bugenhagen-schulen.de/blankenese

Infoabend Klasse 5

Do 5. Dezember, 19 Uhr | digital

Anmeldung: www.bugenhagen-schulen.de/blankenese



Tag der offenen Tür: 30.11.2024 von 11-14 Uhr
Infoabend Klasse 1: 21.11.24 um 19 Uhr - digital
Infoabend Klasse 5: 05.12.24 um 19 Uhr - digital
Anmeldung für die Infoabende bitte über die Homepage!

bugenhagenschulen
Staatlich anerkannte Grund- und Stadtschule mit gymnasialer Oberstufe
Bugenhagenschule im Hessepark | Oesterleystraße 22 | 22587 Hamburg | www.bugenhagen-schulen.de/blankenese

„We are not afraid!“

Di 5. November, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Mi 6. November, 6 bis 9 Uhr | Gemeindehaus

Die aktuelle weltpolitische Situation ist zum Fürchten, die Demokratie vielerorts in Gefahr und vom Frieden sind wir weit entfernt. Das Ergebnis der US-Wahlen mag die Situation weiter zuspitzen. Am Wahltag und am Morgen danach schauen wir mit Gästen gen Amerika. Wie ist das Wahlsystem? Welche Szenarien gibt es für den Ausgang, welche Konsequenzen sind zu erwarten? Und was gibt uns Hoffnung, Trost und Zuversicht? Oder bescheren uns die Wahlergebnisse, die im Laufe der Nacht eingegangen sind, dann doch ein Katerfrühstück?

Mit: Matthias J. Marissal, Amerikanist und Buchhändler, Dr. Elisabeth von Thadden, verantwortlich für die philosophischen Seiten „Sinn & Verstand“ („Die ZEIT“), Prof. Dr. Anne Sluhan, Universität Texas (per Video) | Moderation: Pastor Frank Engelbrecht | Zum Auftakt: Andacht mit dem Gospelchor Blankenese.

In Kooperation mit Marissal Buchhandlung am Rathaus
Eintritt frei, Spenden erbeten | Anmeldung erbeten:
gemeindeakademie@blankeneser-kirche.de
<https://marissal.de>

Ökumenische FriedensDekade (10. bis 20. November)**Weltethos-Ausstellung**

So 10. bis Mi 20. November | Kirche

Das Projekt Weltethos stellt die Frage nach gemeinsamen ethischen Werten, Normen und Maßstäben der Religionen und ihrer Bedeutung für die heutige Zeit. Die von der Tübinger Stiftung Weltethos konzipierte Ausstellung umfasst 15 Tafeln und ist während der Ökumenischen FriedensDekade in der Blankeneser Kirche zu sehen. Die Tafeln 1 bis 8 stellen die großen Weltreligionen mit Bildern, Sachinformationen, religiösen und ethischen Texten aus den Religionen sowie je einem Schlüsseltext von Hans Küng über das Zentrum der jeweiligen Religion vor. Auf den Tafeln 9 bis 11 werden die ethischen Grundprinzipien „Jeder Mensch soll menschlich behandelt werden“ und die „Goldene Regel“ in Text und Bild dargestellt. Die Tafeln 12 bis 15 thematisieren die vier ethischen Weisungen: Gewaltlosigkeit, Gerechtigkeit, Wahrhaftigkeit und Partnerschaftlichkeit.

Öffnungszeiten: Mo bis Sa 9 bis 17, So ab 12.30 Uhr | Schulklassen und andere Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen! | Führungen auf Anfrage möglich: Pastor Klaus-Georg Poehls, Tel. 866250-25
Die Broschüre zur Ausstellung ist für 2 € im Gemeindehaus erhältlich.
<https://initiative-weltethos.de> | www.weltethos.org

Gesichter des Friedens

Mi 13. November, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

„Gesichter des Friedens“ – so lautet der Titel einer Plakatausstellung, die vom 10. bis zum 20. November im Gemeindehaus zu sehen ist. Sie stellt zehn Menschen vor, die sich für Frieden einsetzen – in verschiedenen Kontexten und Religionen. Sie alle haben in ihren Heimatländern Kriege erlitten, einige mussten von dort flüchten. Eines der Gesichter ist das von Ada Hakobyan, die als Kind in den 1990er Jahren die Auseinandersetzungen zwischen Armenien und Aserbaidschan erlebte. Als Studentin kam sie nach

Aufgeben ist fantasielos

Do 7. November, 19 Uhr | Kirche



Gabriele von Arnim

Zuversicht tut not in diesen fragilen Zeiten! Ohne sie herrschen Chaos und Stillstand. Aus Resignation, so Gabriele von Arnim, erwächst keine Auflehnung, keine Idee, keine Handlung. In ihrem Buch „Liebe Enkel oder die Kunst der Zuversicht“ überlegt die Autorin, wie wir uns in dieser Kunst üben können. Sie wendet sich direkt an die Generation ihrer Enkel und macht so ein

Gesprächsangebot über Altersgrenzen hinweg. Zu Gast: Gabriele von Arnim, Journalistin und Schriftstellerin, Moderation: Florian Wernicke, Buchhändler und Gerontologe

In Kooperation mit der Buchhandlung Wassermann | Eintritt: 15 €, für Jugendliche und in begründeten Einzelfällen frei

Anmeldung erbeten:
gemeindeakademie@blankeneser-kirche.de
oder über <https://wassermann-buecher.de>

Beide Veranstaltungen laufen im Rahmen der Ev. Akademietage in der Nordkirche, Motto: „Bleiben Sie zuversichtlich ...“

+7
Evangelische
Akademietage
3. bis 12. November 2024

Deutschland, seit 2019 arbeitet sie im Ukraine-Team des forum Ziviler Friedensdienst e.V. mit. Das forumZFD ist von der Bundesregierung als Trägerorganisation des Zivilen Friedensdienstes anerkannt, wird von ihr gefördert und ist derzeit in 13 Ländern tätig. Ada Hakobyan stellt in ihrem Vortrag die Arbeit des Forums vor, berichtet über ihr Wirken in der Ukraine und führt in die Ausstellung ein, die neben den Plakaten auch Video-Interviews mit den Abgebildeten bietet.

Eintritt frei, Spenden erbeten
Die Ausstellung wendet sich ausdrücklich auch an Schulklassen!
Informationen und begleitendes Material über: <https://www.forumzfd.de/gesichter-des-friedens/infos>
Besuche bitte anmelden: gemeindeakademie@blankeneser-kirche.de, Tel.866250-16.

**Friedensgebet der Religionen**

Mi 20. November, 19.00 Uhr | Kirche

Gläubige aus den verschiedenen Religionen sind zum Abschluss der FriedensDekade eingeladen, ein Friedensgebet in unserer Kirche zu feiern, aus ihren Traditionen vorzutragen, gemeinsam für ein friedliches Miteinander der Nationen und Religionen zu beten. Vielfalt und Reichtum der Religionen sollen sichtbar werden, Verstehen soll sich vertiefen, Respekt wachsen. Zugesagt haben Rabbiner Edward van Voolen, liberale jüdische Gemeinde Berlin und Hamburg, sowie Mounib Doukali, stellvertretender Vorsitzender der Schura – Rat der islamischen Gemeinschaften in Hamburg. Das Klezmer-Ensemble El Mekhaye wird den Gottesdienst musikalisch gestalten. Zum Ausklang und Austausch laden wir anschließend ins Gemeindehaus ein.

Einführungsvortrag zur Bruckner-Messe „Alles zur größeren Ehre Gottes“

Mi 6. November, 19.30 Uhr | Gemeindehaus



O. Böhler, Schattenbild
„Bruckner an der Orgel“

Im Brucknerjahr 2024 – am 4. September jährte sich sein Geburtstag zum 200. Mal – wird in der Blankeneser Kirche am 23. November die Messe in f-Moll aufgeführt > S. 9. Anton Bruckners letzte Messvertonung weist schon zur Zeit ihrer Entstehung 1867/68 musikalisch weit in die Zukunft.

1872 uraufgeführt und immer wieder umgearbeitet, zählt sie heute zu den bedeutendsten chorsinfonischen Werken der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. „Bruckner, ich kenne nur diese Messe und die ‚Solemnis‘ von Beethoven!“ Derart enthusiastisch

revidierte auch der Wiener Hofkapellmeister Johann von Herbeck sein anfangs kritisches Urteil.

Die Musikwissenschaftlerin Dr. Anke Schmitt und ihr Kollege James Lask stellen das Werk in ihrem Vortrag unter dem Titel „Omnia ad majorem Dei gratiam“ vor, ein Motto, das auch über Leben und Gesamtwerk des tief im Glauben verwurzelten Komponisten stehen könnte: „Alles zur größeren Ehre Gottes“.

Eintritt: 5 €

Literaturcafé

Paul Auster: Baumgartner

Do 14. November, 10 Uhr | Gemeindehaus

Einführung, anschließend Gespräch über Autor und Werk

Eintritt frei, Spenden erbeten



Jüdisches Leben in Blankenese

Vergangenheit und Gegenwart

Mo 25. November, 19 Uhr | Gemeindehaus

Der Verein zur Erforschung der Geschichte der Juden in Blankenese stellt das Ergebnis einer langjährigen Forschungstätigkeit vor: den eben erschienenen Sammelband »Menschen, die plötzlich nicht mehr da waren«. Jüdisches Leben in Hamburg-Blankenese«. Der Schwerpunkt der Publikation liegt auf den Ereignissen während der Zeit des Nationalsozialismus, der Vertreibung und Deportation jüdischer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Sie spannt gleichwohl den Bogen bis in die Gegenwart, zu Interviews mit heute in Blankenese lebenden Jüdinnen und Juden. Nicht zuletzt ist der im Dölling und Galitz Verlag erschienene Band ein umfangreiches Nachschlagewerk zu jüdischen Einrichtungen sowie zu den Jüdinnen und Juden, die einst, und sei es nur für kurze Zeit, in Blankenese ansässig waren.

Nach kurzen Lesungen aus einzelnen Kapiteln freut sich das Herausgeber-Team – Friedemann Hellwig, Frauke Steinhäuser, Alan Kramer und Petra Bopp – auf Fragen und Anmerkungen aus dem Publikum.

Eintritt frei, Spenden erbeten | In Kooperation mit dem Verein zur Erforschung der Geschichte der Juden in Blankenese | www.viermalleben.de



Gottes Bilder

Mi 27. November, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Vortrag von Dr. Johann Hinrich Claussen, Kulturbeauftragter des Rates der EKD

In seinem jüngsten Buch „Gottes Bilder“ erzählt der Theologe und Autor die Geschichte der christlichen Kunst an herausragenden und teils überraschenden Beispielen. Er spannt dabei einen Bogen vom 3. Jahrhundert bis in die Moderne. Jesus als guter Hirte, der ein Schaf auf seinen Schultern trägt – mit diesem anrührend schlichten Motiv beginnt die Geschichte der christlichen Kunst. Bis zum Barock werden die großen ikonografischen Traditionen weitergeführt, um in der Moderne durch ganz neue Motive ersetzt zu werden. Claussens Buch liefert einen Schlüssel, um auch die alten religiösen Bildsprachen wieder zu verstehen.

Eintritt: 5 €



Bitte vormerken: Leuchtende Schätze

So 1. Dezember, 11.30 Uhr | Gemeindehaus

Eröffnung der Foto-Wanderausstellung zu Kirchenfenstern in Norddeutschland mit Einführung von Dr. Axel Lohr.

Flexibles Flimmern

Luis Buñuel: Viridiana

Achtung: begrenztes Karten-Kontingent, Vorverkauf startet sofort!

Das mobile Kino „Flexibles Flimmern – Filme in Bewegung“ zeigt Filme an Orten, die mit dem Film in Beziehung treten und umgekehrt.

Jetzt kommt das „Flexible Flimmern“ mit einem Film zum Thema Kirche und Obdachlosigkeit ins Gemeindehaus. **Am Mi 11. und Do 12. Dezember** läuft „Viridiana“ von Luis Buñuel – ein mexikanisch-spanischer Schwarzweiß-Film aus dem Jahr 1961, Drama und Komödie zugleich. Er erzählt die Geschichte der jungen Novizin Viridiana, die ihr Leben in den Dienst Gottes stellen will und zuvor noch ihren Onkel besucht. Nach dessen Tod erbt sie sein Anwesen und entschließt sich, es zu einem Heim für Arme und Hilfsbedürftige zu machen. Ihre christlichen Wertevorstellungen geraten in Konflikt mit der gesellschaftlichen Realität. In Spanien wurde der Film als fundamentale Attacke auf die Moral der katholischen Kirche verstanden und sofort verboten. In Cannes dagegen gewann er im selben Jahr als religions- und sozialkritisches Meisterwerk die Goldene Palme.

Der Abend wird ab 18.30 Uhr begleitet von landestypischen Getränken und Speisen. Um 20 Uhr startet der Film mit einer kurzen Einführung. Nach dem Abspann gibt es Gelegenheit zum Austausch. Eintritt: 12 € | Anmeldungen bitte ausschließlich unter: reservierungen@flexiblesflimmern.de



Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen der Akademie im Gemeindehaus statt (Eintritt: 5 €). Ausführliche Infos finden Sie auf: www.blankeneser-kirche.de/gemeindeakademie, Tel. 866250-16, gemeindeakademie@blankeneser-kirche.de



Lichtinstallation von Katrin Bethge

Visionen über das „Amen!“

Fr 15. November, 18 Uhr | Kirche

Klavier-Konzert mit Lichtinstallation – eine Inszenierung für Kopf und Herz, Auge und Ohr zum Amen, dem meistgesprochenen und zugleich kürzesten Glaubensbekenntnis biblischer Tradition. Es geht auf die Wurzel des hebräischen Wortes אָמֵן zurück: fest, zuverlässig. Daraus leiten sich Bedeutungen ab wie Glaube, Zuversicht, Treue, Verlässlichkeit, Übung, Künstler, Handwerker. Anders als das „So sei es!“, mit dem das Amen fälschlicherweise oft übersetzt wird, schließt es unsere Worte und Gebete also nicht ab – gleichsam als heiliges „Basta“ – sondern öffnet sie: hin auf die, die es hören, auf Hoffnung und Zukunft, auf Gott.

In seinem Werk „Visions de l'Amen“ für zwei Klaviere versucht der französische Komponist Olivier Messiaen (1908-1992) die Bedeutungen des Amen in sieben musikalische Visionen zu fassen: Das Amen der Schöpfung, der Sterne und des Planetenkranzes, der Leiden Jesu, des Verlangens, der Engel und Heiligen und des Vogelgesangs, des Gerichts und schließlich der Vollendung. Die Pianisten Barbara Anton und Eberhard Hasenfratz wagen sich an das monumentale Werk Messiaens aus den Kriegsjahren 1942/43. Dessen Komposition stellen sie Sonaten für zwei Klaviere von Paul Hindemith zur Seite. Angeregt von einem anonymen altenglischen Gedicht, bringen sie die Freuden und die Vergänglichkeit der Welt zum Klingen. Die Lichtkünstlerin Katrin Bethge nimmt die Musik mit ihren Projektionen auf; sie verwandeln als vergängliche Malerei die Oberflächen des Kirchraumes und geben den Blick frei auf eine flüchtige, poetische Welt der alltäglichen Naturprozesse. Unter Verwendung von lichtbrechenden Objekten, Flüssigkeiten und alltäglichen Materialien direkt auf der Oberfläche des Projektors lässt die Hamburger Künstlerin kosmische wie mikroskopische Räume aus Licht entstehen. Pastor Frank Engelbrecht führt mit Textimpulsen und Meditationen durch den Abend.

Eintritt: 12 €, ermäßigt 7 €, nur Abendkasse

If music be the food of love

Sa 16. November, 19 Uhr | Kirche

Zum zweiten Mal geben die Sängerinnen und Sängerinnen des ChorAlle ein Benefizkonzert zugunsten des Emmaus Hospizes: „If music be the food of love...“. Die Liebe in all ihren Facetten steht im Mittelpunkt: Vertrauen, Unbeschwertheit, Sehnsucht, Verlust, Trost. Musikalisch spannt sich der Bogen von Purcells titelgebendem Lied bis zu groovigen, jazzigen und poppigen Sounds. Der Chor wird begleitet von Instrumental:innen, auch Improvisationen und Überraschendes sind zu hören. Freuen Sie sich auf einen inspirierenden Abend!

Eintritt frei, Spenden erbeten | www.chor-choralle-hamburg.de

Love shine a light

So 17. November, 18 Uhr | Kirche

Der Montagschor Blankenese mit 40 Sängerinnen und Sängern unter der Leitung von Karin Klose lädt zu seinem Jahreskonzert in die

Kirche ein. Das Repertoire ist wie gewohnt weit gefächert: Von John Dowland bis hin zu John Lennon erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit einfühlsamen wie auch beschwingten Stücken.

Eintritt frei, Spenden willkommen



Montagschor Blankenese auf Chorfreizeit in Arnis, Mai 2024

Blankeneser Konzerte

Bruckner-Messe Nr. 3 in f-Moll

Sa 23. November, 18 Uhr | Kirche

Am 4. September dieses Jahres jährte sich Anton Bruckners (1824-1896) Geburtstag zum 200. Mal – der Anlass, sein wohl bedeutendstes kirchenmusikalisches Werk in der Blankeneser Kirche aufzuführen: die Messe in f-Moll für Solistenquartett, Orchester und Chor.

Bruckner komponierte diese Messe 1867/68 in Linz vor seinem Umzug nach Wien. Sie wurde am 16. Juni 1872 in der Wiener Augustinerkirche uraufgeführt – ein erster Erfolg für den Komponisten in der Hauptstadt. Franz Liszt und sogar Johannes Brahms äußerten sich lobend über das Werk. Formal ist die Messe in f-Moll eine Vorläuferin für Bruckners Sinfonien, deren letzte der Komponist „dem lieben Gott“ gewidmet hat. Bruckners Gesamtwerk ist ein einziges Gotteslob, Dankgebet und musikalisches Glaubensbekenntnis. Die Blankeneser Kantorei wird die f-Moll Messe, die heute zu den bedeutendsten chorsinfonischen Werken der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zählt, gemeinsam mit der Plöner Kantorei aufführen: am 23. November unter der Leitung von Stefan Scharff in Blankenese, tags drauf unter der Leitung von Henner Schwerk in der Plöner Nikolaikirche. > Einführungsvortrag S. 8

Ausführende: Clara Steuerwald, Sopran | Geneviève Tschumi, Alt | Christoph Pfaller, Tenor | Henryk Böhm, Bass | Elbipolis Barockorchester Hamburg | Blankeneser Kantorei, Plöner Kantorei | Leitung: Stefan Scharff, Henner Schwerk

Eintritt 8,- bis 34,- € (Ermäßigung für Schüler und Studenten) | Vorverkauf und Kartenvorbestellung ab 11. November am Counter im Gemeindehaus, Tel. 866 250 -0, Mo-Fr 9-12 Uhr + Mo-Do 15-17 Uhr, Abendkasse ab 17 Uhr

Mitsingen beim Weihnachtsoratorium?

Wollten Sie schon immer mal das Weihnachtsoratorium von J.S. Bach mitsingen, haben es aber bisher nicht geschafft, in einen Chor einzutreten und regelmäßig an den Proben teilzunehmen? Vielleicht reizt Sie dann dieses Angebot: Die Blankeneser Kantorei wird die Teile I bis III am 4. Advent, 22. Dezember, aufführen. Es gehört zum festen Repertoire der Kantorei. Deshalb wird sie es nur dreimal proben: am Montag, 2., 9. und 16. Dezember, jeweils von 20 bis 22 Uhr.

Voraussetzungen: gute Notenkenntnis, Chorerfahrung und Kenntnis des Notentextes. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bitte bis spätestens 25. November per E-Mail bei Kantor Stefan Scharff, kirchenmusik@blankeneser-kirche.de.

Save the date: Orgelkonzert zum Advent

So 1. Dezember, 18 Uhr | Kirche

Werke von D. Buxtehude, J.S. Bach, Max Reger u.a. – an der Orgel:
Kantor Stefan Scharff

Chorworkshop mit Jessy Martens

Sa 28. + So 29. Dezember, 10 bis 18 Uhr, Mo 30. Dezember, 18 bis 21 Uhr | Gemeindehaus + Kirche

Die Ausdruckskraft der Hamburger Sängerin Jessy Martens sucht ihresgleichen, sie vermittelt emotionale Tiefe. Gemeinsam mit dem Pianisten Wulf Winkel Müller, der auch eigene Texte und

Lieder schreibt und arrangiert, bietet sie nach Weihnachten einen Chor-Workshop in Blankenese an (wir berichteten). Freude am Singen ist erwünscht, musikalische Vorkenntnisse sind nicht vonnöten. Alle Sängerinnen und Sänger treten gemeinsam mit Jessy Martens und Band beim **Silvesterkonzert um 16 Uhr** in der Kirche auf!

Kosten: 100 €, Anmeldung zum Chor-Workshop ab sofort online über den angehängten QR-Code oder am Counter im Gemeindehaus. Bitte bringen Sie die ausgedruckte Bestätigungsmail mit! Bei Verhinderung oder Nicht-Teilnahme ist eine Kostenerstattung nicht möglich.



Kurznachrichten

Kalenderverkauf fördert Flüchtlingshilfe

Reinhard Meißner, im November 2021 aus seiner Heimatstadt Berlin nach Rissen gezogen, hat zum zweiten Mal einen Kalender mit besonderen Blankenese-Motiven herausgebracht – vom Goßlerhaus im Schnee über die Osterfeuer an der Elbe bis zur Christmette in der Kirche am Markt. Der 61-Jährige engagiert sich ehrenamtlich beim Runden Tisch – Hilfe für Geflüchtete. Und von Jugend an fotografiert er leidenschaftlich gern. Dabei gelingt es ihm, besondere Blickwinkel und Stimmungen einzufangen. Mit dem Blankenese-Kalender verknüpft er nun sein Hobby mit dem Ehrenamt. Denn 5 € vom Verkaufserlös pro Kalender – Preis: 20 € – kommen der Flüchtlingsarbeit zugute.

Info: Erhältlich ist der Kalender über Helga Rodenbeck, fluechtlingsberatung@blankeneser-kirche.de, Tel. 866250-42, am Counter im Gemeindehaus und in der Buchhandlung Wassermann.



Goßlerhaus im Schnee: Januar-Kalendermotiv von Reinhard Meißner

Wer hilft beim Verteilen des Gemeindebriefs?

Das Ehrenamtlichen-Team freut sich über Verstärkung beim Austragen der Gemeindebriefe in Marienhöhe/Sülldorfer Mühlenweg (95 Stück), in einem Teil der Anne-Frank-Str. (1-21f, 52 Stück), im Sülldorfer Kirchenweg (1-39, 80 Stück) sowie im Treppenviertel: Süllbergterrasse (110 Stück) und Elbterrasse/Süllbergterrasse/Schnudts Treppe (60 Stück). Auch alle, die sporadisch und vertretungsweise einspringen, sind herzlich willkommen!

Kontakt: Katharina Frey, Tel. 861548, katharina.frey@aol.com

Mittagessen in Gemeinschaft

Di 12. November, 12.30 Uhr | Gemeindehaus

Ehepaar Glissmann und Team kochen und servieren einen köstlichen Mittagstisch für alle, die gerne in Gemeinschaft essen.

Damit die Einkäufe besser geplant werden können, bitten wir um Anmeldung bis 8. November am Counter: Tel. 866 250-0

Sitzung des Kirchengemeinderats

Di 26. November, 19.30 Uhr | MW 68

Öffentliche Sitzung im Pastorat Mühlenberger Weg 68

Spenden für den Parents Circle

Seit dem 7.10.2023 ist die Zahl der israelischen und palästinensischen Familien im Parents Circle Families Forum (PCFF) stark angewachsen. Die Verzweiflung ist überwältigend. Begegnungen zwischen Israel und dem Westjordanland sind unmöglich. Deshalb ist im Sommer 2024 ein Jugendcamp auf Zypern organisiert worden. 40 Jugendliche aus Palästina und Israel waren dort gemeinsam mit 30 Übersetzern, Pädagoginnen und Ärzten. Für das nächste Sommercamp 2025 werden dringend Gelder benötigt, um Hotel- und Transportkosten zu decken. Dass es in Israel stattfinden kann, ist wohl ein Traum – also wieder Zypern. Seit langem widmet unsere Gemeinde der Arbeit des PCFF mehrere Kollekten während der Friedensdekade – in diesem Jahr auch darüber hinaus.

Kontakt: stefanie.hempel@blankenese.de, Vered Berman: berman@parents-circlefreunde.de | www.theparentscircle.org

Kollekten

28.07. Fischerhaus: 253,07 | 04.08. Landeskirchenkollekte für den christlich-jüdischen Dialog in der Nordkirche und für „Rabbis für Menschenrechte“: 329,54 | 11.08. Sprengelkollekte für Ev. Müttergenesung/Kurberatung Hamburg und Lübeck-Lauenburg: 305,29 | 18.08. Landeskirchenkollekte für Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD: 253,78 | 25.08. Förderverein Blankeneser Kirche am Markt: 275,23 | 01.09. Konfirmandenarbeit: 368,32 | 08.09. Kirchenkreiskollekte für die Obdachlosenhilfe: 760,07 | 15.09. Kirchenkreiskollekte für die Telefonseelsorge des Diakonischen Werks Hamburg: 340,03 | 22.09. Parents Circle: 377,33 | 29.09. Parents Circle: 566,24 | 06.10. Brot für die Welt: 1008,09

Kasualien Stand: 7. Oktober 2024

Taufen

Joy Celine Petretti | Mats Alexander Weidemann | Arthur Wilhelm Illies | Enno Wilhelm Illies | Benjamin Johannes Eckhoff | Cleo Amelia Ungeheuer

Trauungen

Philine + Tim Nicholas Schrader | Delali + Tom Stührk | Annalena Wiese + Vicente Andre Estevinho Da Silva Roque Monteiro

Trauerfeiern

Otto Wegener (82) | Dietlinde Homm (79) | Bernd Kosegarten (90) | Walter Domer (86) | Brunhilde Schwartau (82) | Theodor Hauschild (95) | Michael Jahr (86) | Greta Westphalen (86) | Ingrid von der Osten (97) | Margarete Thomsen (88) | Hermann Neus (71)

Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“

Gemeindebrief Nr. 149 der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantw. Susanne Opatz, Tel. 0175-1606367 | Druck: alterspectrum | Auflage 9.000 | Redaktionsschluss für Dezember 2024: **Fr 1. November**

Die Kirche - ein stilles Juwel

Unter dem Betreff: „...Ihre Kirche ist ein stilles Juwel, ein Zufluchtsort, ein Trostplatz ...“ schreibt im Sommer 2024 ein Kirchenbesucher aus Tübingen:

„Ich bin ein alter Mann, schon viel herumgekommen, schon viele Kirchen und Kapellen angeschaut, aber in keiner hab' ich mich so wohl, so aufgenommen, so behütet gefühlt wie in Ihrer Blankeneser Kirche am Markt. Kein riesiges Gebäude, keine schweren Bronzetüren. Nein. Die Kirchentür steht offen, zwei Stebtische, zwei ruhig brennende Kerzen, der Vorraum durch eine leicht zu öffnende Schwingtür dezent vom Kirchenraum getrennt. Der Kirchenraum hell, freundlich, stilvoll, keine ornamentalen Überfrachtungen. An der Wand vorne links der flackernde warme Schein der Teelichter; es lädt ein sich zu setzen, innezuhalten, zu verweilen, nachzudenken ... Mir hat dieser Ort sehr gutgetan. ... Danke für diesen hellen, einladenden, gastfreundlichen und mit viel Aufmerksamkeit gepflegten Ort.“



November 2024

Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt. 2 Petr 3,13

So	3.11.	10.00	Gottesdienst Röm 13,1-7 mit Abendmahl	K.-G. Poehls
		11.30	Familiengottesdienst	J. Karera-Hirth
Mo	4.11.	19.15	Meditation: Der Stille Raum geben GH UG	
Di	5.11.	14.00	Tablet- und Smartphone-Treff MW64 sout. > S. 5	
		19.30	„We are not afraid!“ – Abend zur US-Wahl GH > S. 7	
Mi	6.11.	6.00	„We are not afraid!“ – Nachlese zur US-Wahl GH > S. 7	
		19.30	Einführung zur Bruckner-Messe: „Alles zur größeren Ehre Gottes“ GH > S. 8	
Do	7.11.	17.00	Lichterfest und Martinsspiel Kirchgarten > S. 6	
		19.00	Lesung: Aufgeben ist fantasielos > S. 7	
Sa	9.11.	15.00	Gedenkgottesdienst für im Hospiz Verstorbene > S. 2	
So	10.11.	11.00	BLUES-Messe: „Fire!“ zum Auftakt der Friedensdekade > S. 2	F. Engelbrecht
Di	12.11.	12.30	Mittagessen in Gemeinschaft GH > S. 10	
		14.00	Tablet- und Smartphone-Treff MW64 sout. > S. 5	
Mi	13.11.	19.30	Ausstellung und Vortrag: Gesichter des Friedens GH > S. 7	
Do	14.11.	10.00	Literaturcafé GH > S. 8	
		19.00	Resonanzraum: Tanzen in der Kirche	
Fr	15.11.	16.00	Kochen mit Marjan MW 64 sout.	
		18.00	Konzert und Lichtinstallation: Visionen über das „Amen“! > S. 9	
		19.00	BUNKER Special: Escape Room BUNKER > S. 6	

Sa	16.11.	10.00	Tablet- und Smartphone-Treff MW64 sout. > S. 5	
		15.00	Erinnerungsfeier für Angehörige Friedhofskappelle	
		19.00	Benefizkonzert: If music be the food of love > S. 9	
So	17.11.	10.00	Gottesdienst Röm 14,7-13 mit Abendmahl	J. Karera-Hirth
		11.30	Familiengottesdienst	J. Karera-Hirth
		15.00	Trauercafé MW 64 sout.	
		18.00	Konzert: Love shine a light > S. 9	
Mo	18.11.	19.15	Meditation: Der Stille Raum geben GH UG	
Mi	20.11.		BUß- und BETTAG	
		19.00	Friedensgebet der Religionen > S. 7	
Do	21.11.	19.00	Bugenhagenschule: Infoabend Klasse 1 digital > S. 6	
Sa	23.11.	18.00	Konzert: Bruckner-Messe Nr. 3 in f-Moll > S. 9	
So	24.11.	10.00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag Ps 126 K.-G. Poehls F. Engelbrecht > S. 2	
		11.30	Familiengottesdienst Friedhofskappelle	F. Engelbrecht
		14.30	Gedenkgottesdienst Schilling-Stift > S. 4	
Mo	25.11.	19.00	Buchvorstellung: Vergangenheit und Gegenwart – Jüdisches Leben in Blankenese GH > S. 8	
Di	26.11.	19.30	Öffentliche Sitzung des KGR MW 68	
		14.00	Tablet- und Smartphone-Treff MW64 sout. > S. 5	
Mi	27.11.	19.30	Vortrag: „Gottes Bilder“ GH > S. 8	
Fr	29.11.	18.00	Taizé-Andacht > S. 4	
Sa	30.11.	11.00	Bugenhagenschule: Tag der offenen Tür Oesterleytr. 22 > S. 6	

Abkürzungen: MW=Mühlenberger Weg | GH=Gemeindehaus
KGR=Kirchengemeinderat | Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Kirche statt.

Aktuelle Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite www.blankeneser-kirche.de

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese | Kontakte

Alle Kontakte und aktuelle Informationen ausführlich auf www.blankeneser-kirche.de

Das Gemeindehaus

Büro: **Dörthe Goral** | 866250-0
buero@blankeneser-kirche.de
Mo-Do 12-15 Uhr
Counter: Mo-Do 9-12 Uhr, 15-17 Uhr, Fr 9-12 Uhr
www.blankeneser-kirche.de

Spendenkonto

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese IBAN:
DE72 2003 0000 0006 6040 41

Kirchengemeinderat

Vorsitz: **Dr. Stefan Bötzel** | 866250-0
kirchengemeinderat@blankeneser-kirche.de

Förderverein Blankeneser Kirche am Markt e.V.

Vorstand: **Karin Klose** | 0172 9140211
IBAN: DE23 2005 0550 1265 2222 22

Stiftung ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese

Vorstand: **Dr. Michael Commichau**
geschäfl. 355530, privat 86642197
stiftung@blankenese.de
IBAN: DE28 2005 0550 1265 3030 30

Pastorin + Pastoren

Frank Engelbrecht | 0157 71620547
frank.engelbrecht@blankeneser-kirche.de
Julia Karera-Hirth | 0176 74907569
julia.karera-hirth@blankeneser-kirche.de
Klaus-Georg Poehls | 866250-25
klaus.poehls@blankeneser-kirche.de

Kirchenmusiker

Stefan Scharff | 866250-31
kirchenmusik@blankeneser-kirche.de
Eberhard Hasenfratz | 0151 17632797
eberhard.hasenfratz@blankeneser-kirche.de

Hausmeister

Björn Hilgendorf | 866250-30
bjoern.hilgendorf@blankeneser-kirche.de

Küsterdienst

Juliane Troje | 0157 70367692
j.troje@gmx.de

Friedhofsverwaltung

Sieglinde Schmidt | 872761
Sülldorfer Kirchenweg 151
info@friedhof-blankenese.de
www.friedhof-blankenese.de
Mo-Fr 9-12 Uhr + nachmittags n.V.

Gemeindeleben

Anonyme Alkoholiker
Günther | 0172 5316399

Bibelstunde GH UG

jd. 1. + 3. Mi 19.30-20.30 Uhr, Ilke Stürken
865362

Beratung Hilfesuchender MW 64 Souterrain

Greta Willms | 0176 53441944
greta.willms@blankenese.de

Bugenhagschule im Hessepark 86623534

Oesterleystraße 22 | Schulleiter: Hayo Janssen
schulbuero-blankenese@bugenhagschulen.de
www.bugenhagen-schulen.de/blankenese
Förderverein:
foerderverein@bugenhagschule-blankenese.de

Buntes Haus Blankenese Begegnungsstätte für

Geflüchtete und Mitbürger:innen | Blankeneser
Bahnhofstraße 30 | Helga Rodenbeck | 866250-42

Der Stille Raum geben Meditation

jd. 1.+3. Mo 19.15 Uhr
Barbara Schurig | 0178 3485263
betrachtendes-gebet@gmx.de

du!mittendrin Initiative zur Integration von

Kindern und Erwachsenen mit Förderbedarf
Isod Bötzel | 0175 5904522
isod.boetzel@blankenese.de
www.du-mittendrin.de

Emmaus Hospiz Godeffroystraße 29a,

7806920-0, hospiz@pflagediakonie.de
www.blankeneser-hospiz.de
Hospizverein: Clarita Loeck | 864929
hospiz@blankenese.de
IBAN: DE93 2004 0000 0337 8460 00

Ev. Familienbildung Blankenese MW 60

Leitung: Christine Krebühl | 970794622
christine.krebuehl@fbs-blankenese.de
www.fbs-blankenese.de

Ev. GemeindeAkademie Blankenese e.V.

Maren Kemmer | 866250-16
gemeindeakademie@blankeneser-kirche.de
www.blankeneser-kirche.de/gemeindeakademie

Fair-Handelsgruppe Blankenese So ab 11 Uhr

Stefan Kröger | 869104

Flüchtlingsberatung Mo+Do 10-12 Uhr

Helga Rodenbeck | 866250-42
fluechtlingsberatung@blankeneser-kirche.de
www.rundertisch-blankenese.de

Gemeindebibliothek

Bücherwand im Gemeindehaus
Britta Hasche | britta.hasche@hamburg.de

Gemeindebrief

Austeilung: Katharina Frey | 861548
katharina.frey@aol.com
Redaktion: Susanne Opatz | 0175 1606367
susanne.opatz@blankeneser-kirche.de

Generation 60+ Senioren

Ute Lau-Jensen | 866250-40
ute.lau-jensen@blankeneser-kirche.de

Gemeindeentwicklung MW 64 Souterrain

Greta Willms | 0176 53441944
greta.willms@blankeneser-kirche.de
www.blankeneser-kirche.de/stadtteilnehmen

Initiative Weltethos e. V.

Pastor Klaus-Georg Poehls | 866250-25
info@initiative-weltethos.de
www.initiative-weltethos.de

Kirchenkaten

Isod Bötzel | 0175 5904522
isod.boetzel@blankenese.de
Klaus-Georg Poehls | 866250-25

Kleiderkammer MW 68,

Ausgabe: Do 14-16 Uhr, Gisela Kröger | 865222

Mittagessen in Gemeinschaft GH

jd. 2. Di 12.30 Uhr | Ehepaar Glišmann | 862583

Parents Circle

Stefanie Hempel | 860505
stefanie.hempel@blankenese.de

Runder Tisch Blankenese Hilfe für Geflüchtete

Helga Rodenbeck | 866250-42
Klaus-Georg Poehls | 866250-25

Schilling-Stiftung Senioren- und Pflegeheim

Einrichtungsleiter: Andreas Sauerbier | 8662590
www.schilling-stift.de

Schmilinsky Stift Service-Wohnanlage

Susanne Schroeder | 865108
www.schmilinsky-stiftung.de

Solawi Blankenese Solidarische Landwirtschaft

MW 60 | solawi@zukunftsforum-blankenese.de

Sonntagskreis Gesprächsrunde für Erwachsene

So 19 Uhr, Jonathan Gable | 8705306

Tansaniapartnerschaft

Andrea Ludwig | 868769
andrea.ludwig@blankenese.de

Telefonseelsorge

evangelisch + katholisch | 0800 111011

Tempelwächter

Dorothee Schönfeld | 0152 34246822

Trauercafé Hospiz MW64 Souterrain

jd. 3. So 15 Uhr | Clarita Loeck | 864929

Wohnen im Alter Beratung

Christine Rump | 864119
wohnenimalter@blankenese.de

Zukunftsforum Blankenese e.V.

Dr. Rosario Then de Lammerskötter
0157 87739492
rosariotd@zukunftsforum-blankenese.de
www.zukunftsforum-blankenese.de

Musik

kirchenmusik@blankeneser-kirche.de

Blankeneser Kantorei Mo 20-22 Uhr

Leitung: Stefan Scharff | 866250-31

Cappella Vocale Blankenese

Leitung: Stefan Scharff | 866250-31

Seniorkantorei Mi 10-11.30 Uhr

Leitung: Eberhard Hasenfratz | 0151 17632797
eberhard.hasenfratz@blankeneser-kirche.de

Cantus Blankenese Do 20-22 Uhr

Leitung: Maria Jürgensen
info@cantus-blankenese.com
www.cantus-blankenese.com

Gospelchor Blankenese Di 20-22 Uhr

Leitung: Gregor DuBuclet
info@gospel-blankenese.de
www.gospel-blankenese.de

Volksliedersingen

jd. 1. Do 15.30-16.30 Uhr
Leitung: Ulrike Loos | 866250-0

Junge Gemeinde

Jugendarbeit Gemeindehaus UG

Info: Anika Höber | 0176 50875756
anika.hoerber@blankeneser-kirche.de

Marafiki Partnerschaft mit Tansania, MW 68

Andrea Ludwig | 868769
andrea.ludwig@blankenese.de

FaGo – Familiengottesdienst So 11.30 Uhr

Julia Karera-Hirth | 0176 74907569

Ev. Kindergarten Blankenese MW 60 a

Andrea Lokay | 866250-55
kindergarten@blankeneser-kirche.de

Ev. Kindergarten Führungsakademie

Manteuffelstraße 20
Maren Dietz | 869871
fuehrungsakademie@kitawerk-hhsh.de

Christliche Pfadfinder MW 68

Jorge Reichardt | stamm@svu-hh.de

Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-West / Südholstein

Propst Frie Bräsen MW 62 | 558220-206

propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de
www.kirchenkreis-hhsh.de